

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 115 (1949)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Nachorientierungslauf für Offiziere in Aarau

am 22./23. Oktober 1949

(Mitg.) Die Offiziersgesellschaft Aarau hat im Einvernehmen mit dem Vorstand der Aargauischen Offiziersgesellschaft und der Sportkommission der Schweizerischen Offiziers-Gesellschaft die Organisation eines regionalen Nachorientierungslaufes für Offiziere in der Nacht vom 22./23. 10. 49 übernommen. Der Lauf geht über eine Strecke von zirka 15 km, wobei das Hauptgewicht auf das Lösen von taktischen und technischen Aufgaben bei Nacht gelegt wird, unter anderem zum Beispiel Lauf nach Karte, nach Kompaß, nach Koordination, Lage- und Geländebeurteilungen, Zusammenarbeit mit technischen Truppen, Schießen auf kurze Distanz. Die Patrouillen setzen sich aus je zwei Offizieren zusammen; es werden besondere Kategorien für Offiziere des Auszuges, der Landwehr und des Landsturms gebildet. Teilnahmeberechtigt sind alle Offiziere, die Mitglieder einer Sektion der Aargauischen-, Baselstädtischen-, Basel-landschaftlichen-, Solothurnischen-, oder Luzernischen Offiziersgesellschaft sind oder einer Einheit der 5. Division angehören. Anmeldungen sind über die Vorstände der lokalen Offiziersgesellschaften der genannten Kantonalsektionen, bei Einheitspatrouillen direkt an den Vorstand der Offiziersgesellschaft Aarau zu richten.

ZEITSCHRIFTEN

Schweiz

Flugwehr und -Technik. März bis Juli 1949

Major G. W. Feuchter befaßt sich in seiner Fortführung «Entwicklung und kriegsentscheidende Bedeutung der Luftkriegsführung im zweiten Weltkrieg» mit der Frage, warum die deutsche Führung nicht sofort nach Dünkirchen den Angriff auf England vortrug. Der Verfasser zieht zwei Möglichkeiten in den Vordergrund: Entweder gab sich Hitler auch nach Beendigung des Westfeldzuges noch immer der Hoffnung hin, mit England zu irgend einer Einigung zu kommen. Er wollte daher vermeiden, diese Aussichten durch den Beginn des Luftkrieges gegen die Insel zu beeinträchtigen. Oder es war durch den Einzug im Westfeldzug die deutsche Luftwaffe bereits so angeschlagen, daß sie eine Ruhepause von fast zwei Monaten brauchte, um ihre volle Kampfkraft wieder zu gewinnen. Aber außer diesen möglichen Überlegungen sind zwei Tatsachen im Auge zu behalten: die deutsche Luftwaffenführung schätzte den Gegner ganz falsch ein; sie glaubte zum Beispiel die Vernichtung der britischen Jagdwaffe Anfang September 1940 erreicht zu haben, was aber gar nicht zutraf. Die deutsche Luftwaffe war außerdem gemäß ihrem Blitzkriegschema aufgebaut und versagte gegenüber dem wirtschaftlich und industriell soliden Gefüge der Engländer. So fiel am 10./11.5.1941 die endgültige Entscheidung in der Schlacht um England und für den weiteren Verlauf des zweiten Weltkrieges. Zum erstenmal hatte damit die Flugwaffe den Ausgang einer Schlacht allein bestimmt. – Als Lehre zieht der Verfasser die Schluß-